

mit dem Arm in die Waage, der Körper verlegt wurde. Bei Odlich wurde die Leiche eines neugeborenen Kindes in der Weisse gefunden. Beim Bau der neuen katholischen Kirche zu Spremberg bei Hohenwerda fiel dem Arbeiter Wittsch aus Glanien ein Fiegel auf den Kopf, der ihn lebensgefährlich verletzte. Im Steinbruch zu Neu-Wartha zerfiel ein stützender Stein einem Arbeiter beide Beine, was seinen baldigen Tod zur Folge hatte. Der Bahnarbeiter Richter in Ebersbach erlitt einen Schenkelbruch, der durch einen zurückschlagenden Aufhänger verursacht wurde. Bei einer Schlägerei unter Fleischergesellen in Odlich wurde der Fleischer Ubricht von dort so zugerichtet, daß er in's Krankenhaus geschafft werden mußte. Wie der „R. S. Anz.“ mittheilt, so hat der Glasmachermeister Heimann zu Penzig am 19. d., am Regeltage, 23 Mal hintereinander 3 Mal 9, also 69 Nummern geschoben. Am 22. d. zogen binnen 1 Stunde ca. 500 Störche über die Stadt Cottbus. Die Bruderschaft des alten Maurergewerkes in Cottbus feierte das 100jähr. Jubiläum ihres Bestehens. Im landw. Verein zu Lohsa, der 90 Mitglieder zählt, hielt Herr Pfarrer Waltherr einen höchst ansprechenden Vortrag „über den Ackerbau und die Landwirtschaft“ der alten Erbräter. Das Gauturnfest zu Sommerfeld brachte 726 Mark ein, während die Ausgaben nur 457 Mk. betragen und sich ein Ueberschuß von 269 Mk. ergab. Zu Greiffenberg wurde der 6. Unterverbandstag der freiw. Oberlausitzer Feuerwehren abgehalten.

Am 25. d. Vormittag 11 Uhr sprengte eine Gardereiterpatrouille längs der Pillniger Straße in Radeberg, in der Nähe der Hirsch & Bedrich'schen Fabrik, vorbei, als ein Schwarm Kinder kurz vor den Pferden vorbeilief, wobei ein 6jähr. Knabe des Glasmachers Aug. Laikow leider so unglücklich von einem Pferde getroffen wurde, daß sofort der Hinterkopf zertrümmert war; den Reiter soll keine Schuld treffen.

Dresden, 24. August. Der hiesige Ober-rabbiner Dr. Landau ist, 79 Jahre alt, infolge eines Gehirnschlags gestorben.

In Freiberg zeigte sich am Montag Abend 1/2 9 Uhr am südlichen sternklaren Himmel ein großes wundervolles Meteor. Dasselbe, unter einem Winkel von ca. 30° dem Weltall entsteigend, legte, von Norden nach Süden laufend, eine ziemlich weite Bahn zurück und zerprang dann ähnlich einer Rakete und ein herrliches Farbenspiel zeigend, in zahllose Theile.

Die Gewitter am 24. d. sind besonders in der Roffener Gegend recht stark aufgetreten und ist in Verbindung damit auch ein Wolkenbruch gefallen. Letzterer hat u. A. dadurch Störungen im Eisenbahnbetrieb herbeigeführt, daß das Geleis der Linie Dresden-Döbeln-Weipzig zwischen Roffen und Rößwein unterwaschen und unfahrbar geworden ist. Der Personenverkehr wurde durch Umsteigen an der Unfallstelle aufrecht erhalten. Bei den Abendzügen war die Betriebsstörung jedoch schon wieder beseitigt.

In der Brauerei zu Wernsdorf bei Oschatz fiel am 19. d. M. der 63jährige Handarbeiter Veuterich in den Kessel. Die Brandwunden waren derart, daß derselbe unter den heftigsten Schmerzen bereits nach 6 Stunden verstarb. Der Verunglückte soll auf dem Rande des Kessels gesessen haben und rückwärts in denselben gefallen sein.

Siechenbrunn bei Marktneukirchen. Die am Montag Nachmittag hier aufgetretenen Gewitter waren nicht nur von heftigen Regnen, sondern zum Theil auch von Hagelschlag begleitet. Leider wurde durch den Hagelschlag auf hiesigen Fluren noch manches anstehende Sommerkorn, sowie Hafer vernichtet. Auch einige Marktneukirchner Fluren wurden von dem Hagelstreich mit berührt.

Die Abrechnung über das finanzielle Ergebnis des am 15. d. zum Behen des Albert-Weinvereins und des Bürgerhospitalfonds in Zwickau veranstalteten Sommerfestes hat zwar in Rücksicht auf die vielen damit verbundenen Arbeiten noch nicht vollständig zu Ende gebracht werden können, es läßt sich doch schon vernünftigerweise bereits jetzt überschauen, daß die Brutto-Einnahmen ziemlich 30,000 Mk. betragen, und daß nach Abzug der unentbehrlichen Kosten für die Zwecke der beiden Vereine circa 20,000 Mk. verbleiben dürfte. Es ist dies ein Erfolg, welcher die Erwartungen, die man bei Veranstaltung des Festes hegen zu können glaubte, bedeutend übertrifft.

Am 24. d. Nachmittag, auf der Wilsdruffer Straße, zwischen Zwickau bahnh., daß ein Bremser des Nachmittags 1 Uhr 55 Min. von Chemnitz in Zwickau eintraffenden Güterzuges kurz vor dem Bahnhof Zwickau vom Gleis getroffen wurde. Der Tod ist sofort eingetreten. Der Bedauernswürdige hinterläßt eine Frau und 5 noch unverheiratete Kinder. Der Eisenbahnzug hat keine Beschädigung erlitten.

Nach dem neuen statistischen Jahrbuche für das Königreich Sachsen werden die meisten Geburten im October geschlossen, dann folgen mit den nächst hohen Zahlen Juni und Mai. Die meisten Geburten sind zu verzeichnen im Januar und März. Dagegen treten die meisten Todesfälle im August ein.

Während des Prüfungsjahres 1885/86 sind von den zuständigen Prüfungskommissionen zu Leipzig geprüft und approbirt worden: 84 Aerzte, 3 Zahnärzte und 60 Apotheker.

In dem großen Saale der „Centralhalle“ in Leipzig wurde am Mittwoch, der diesjährige Congreß der deutschen Schneidermeister von dem zweiten Vorsitzenden des Schneider-Innungsverbandes, Obermeister Schulz (Potsdam) mit einem dreifachen Hoch auf Se. Maj. dem Kaiser und Se. Maj. den König Albert von Sachsen eröffnet. Es waren etwa 50 Delegirte von Schneider-Innungen aus allen Theilen Deutschlands anwesend. Im Auftrage der städtischen Behörden wohnte Stadtrath Winkler (Leipzig) den Verhandlungen bei. Dem zunächst erstatteten Geschäftsbericht war zu entnehmen, daß der deutsche Schneider-Innungsverband 184 Innungen mit 7800 Mitgliedern zählt. Alsdann wurde einstimmig beschlossen: Den Centralvorstand zu beauftragen, die Corporationsrechte für den Innungsverband nachzusuchen. Im Weiteren wurde beschlossen: Wo es irgend möglich ist, empfiehlt sich die Bildung von reinen Fach-Innungen. Eine sehr lange lebhaft Debatte veranlaßte alsdann ein Antrag: „Eine Bestimmung in die Innungsstatuten aufzunehmen, wonach nur gelehrten Schneidern die Aufnahme in die einzelne Innung gestattet werden sollte.“ Schließlich gelangte sowohl dieser Antrag, als auch ein von dem Schneidermeister Emmerich (Dresden) gestellter, wonach die Schneider-Lehranstalten ersucht werden sollen, nur gelehrte Schneider als Schüler aufzunehmen, zur Annahme. Hierauf wurde beschlossen: Eine Untersuchung über die Innungs-, Erwerbs- und Lohnverhältnisse innerhalb des Schneidergewerbes zu veranstalten und die Verbandesgenossen zu verpflichten, jede von dem Bundesvorstande eingeforderte Auskunft über die örtlichen Verhältnisse pünktlich und gewissenhaft zu erteilen. Schneidermeister Emmerich (Dresden) referirte alsdann über „den Stand der deutschen Gewerbe-Reform.“ Man beschloß in Anlehnung an die Ausführungen des Vortragenden einstimmig: „Die Einführung des Befähigungsnachweises ist ein wesentliches Mittel zur Förderung des Handwerks, und wird der Centralvorstand ersucht, eine diesbezügliche Petition an die gesetzgebenden Körperschaften zu richten.“ Es wurde schließlich die Einführung von einheitlichen Gesellen-Vergütungen, Meisterbrieven, Lehrbrieven und Lehrverträgen beschlossen, die Regelung der Reiseunterstützung dagegen, sowie die Errichtung von Nachweiskontrollbüros den einzelnen Innungen empfohlen.

Auf der Festung Königstein ist der äußere Umbau der Casematten fertiggestellt worden. Die umfassendsten artilleristischen Errungenschaften wurden bei den Bauten in Betracht gezogen. Gegenwärtig geht die innere Einrichtung zu den Casematten vor sich.

Ueber Annaberg zog am Montag ein schwerer Schloß ein schreckliches Gewitter dahin. Gegen 12 Uhr prasselte und schmetterte der Hagel hernieder. Die Wolkendecke und Gewitterwolke zogen über Annaberg hinweg. In Wilsdruffer Gegend wurde schwer heimgesucht. In Wilsdruffer Gegend der Elbe stoben Mal ein; eine Mählgang in Wilsdruffer Gegend.

In Wilsdruffer Gegend bei Freiberg brante am Dienstag Abend ein großer Schneehügel ab, welches Schneehügel selbst noch einen Ueberschuß an Schnee hatte. Bei den Räumungsarbeiten eines zum Brandstiftung führenden Canals verunglückte ein Arbeiter, der eine Welle und der andere stieß in's Wasser.

Am 24. d. Vormittag, auf der Wilsdruffer Straße, zwischen Zwickau bahnh., daß ein Bremser des Nachmittags 1 Uhr 55 Min. von Chemnitz in Zwickau eintraffenden Güterzuges kurz vor dem Bahnhof Zwickau vom Gleis getroffen wurde. Der Tod ist sofort eingetreten. Der Bedauernswürdige hinterläßt eine Frau und 5 noch unverheiratete Kinder. Der Eisenbahnzug hat keine Beschädigung erlitten.

Nach dem neuen statistischen Jahrbuche für das Königreich Sachsen werden die meisten Geburten im October geschlossen, dann folgen mit den nächst hohen Zahlen Juni und Mai. Die meisten Geburten sind zu verzeichnen im Januar und März. Dagegen treten die meisten Todesfälle im August ein.

Während des Prüfungsjahres 1885/86 sind von den zuständigen Prüfungskommissionen zu Leipzig geprüft und approbirt worden: 84 Aerzte, 3 Zahnärzte und 60 Apotheker.

In dem großen Saale der „Centralhalle“ in Leipzig wurde am Mittwoch, der diesjährige Congreß der deutschen Schneidermeister von dem zweiten Vorsitzenden des Schneider-Innungsverbandes, Obermeister Schulz (Potsdam) mit einem dreifachen Hoch auf Se. Maj. dem Kaiser und Se. Maj. den König Albert von Sachsen eröffnet. Es waren etwa 50 Delegirte von Schneider-Innungen aus allen Theilen Deutschlands anwesend. Im Auftrage der städtischen Behörden wohnte Stadtrath Winkler (Leipzig) den Verhandlungen bei. Dem zunächst erstatteten Geschäftsbericht war zu entnehmen, daß der deutsche Schneider-Innungsverband 184 Innungen mit 7800 Mitgliedern zählt. Alsdann wurde einstimmig beschlossen: Den Centralvorstand zu beauftragen, die Corporationsrechte für den Innungsverband nachzusuchen. Im Weiteren wurde beschlossen: Wo es irgend möglich ist, empfiehlt sich die Bildung von reinen Fach-Innungen. Eine sehr lange lebhaft Debatte veranlaßte alsdann ein Antrag: „Eine Bestimmung in die Innungsstatuten aufzunehmen, wonach nur gelehrten Schneidern die Aufnahme in die einzelne Innung gestattet werden sollte.“ Schließlich gelangte sowohl dieser Antrag, als auch ein von dem Schneidermeister Emmerich (Dresden) gestellter, wonach die Schneider-Lehranstalten ersucht werden sollen, nur gelehrte Schneider als Schüler aufzunehmen, zur Annahme. Hierauf wurde beschlossen: Eine Untersuchung über die Innungs-, Erwerbs- und Lohnverhältnisse innerhalb des Schneidergewerbes zu veranstalten und die Verbandesgenossen zu verpflichten, jede von dem Bundesvorstande eingeforderte Auskunft über die örtlichen Verhältnisse pünktlich und gewissenhaft zu erteilen. Schneidermeister Emmerich (Dresden) referirte alsdann über „den Stand der deutschen Gewerbe-Reform.“ Man beschloß in Anlehnung an die Ausführungen des Vortragenden einstimmig: „Die Einführung des Befähigungsnachweises ist ein wesentliches Mittel zur Förderung des Handwerks, und wird der Centralvorstand ersucht, eine diesbezügliche Petition an die gesetzgebenden Körperschaften zu richten.“ Es wurde schließlich die Einführung von einheitlichen Gesellen-Vergütungen, Meisterbrieven, Lehrbrieven und Lehrverträgen beschlossen, die Regelung der Reiseunterstützung dagegen, sowie die Errichtung von Nachweiskontrollbüros den einzelnen Innungen empfohlen.

Auf der Festung Königstein ist der äußere Umbau der Casematten fertiggestellt worden. Die umfassendsten artilleristischen Errungenschaften wurden bei den Bauten in Betracht gezogen. Gegenwärtig geht die innere Einrichtung zu den Casematten vor sich.

am See hier, ist seit jenen Tagen leider spärlich beschollen.

Der Fürst und die Fürstin Bismarck haben Bastei verlassen und sind am Dienstag Abend in Salzburg angekommen und im Hotel de l'Europe abgestiegen. Dieses wurden auf dem Bahnhofe von dem Statthalter empfangen und von dem zahlreich versammelten Publikum mit Hochrufen begrüßt. Graf Hermann Bismarck ist in München eingetroffen und beabsichtigt sich von dort aus nach Genua zum Besuche seines Bruders, des Grafen Wilhelm Bismarck, zu begeben.

Die Besetzung der Bischofs des Bischofs Dupont des Loges hat heute in der feierlichsten Weise unter großer Theilnahme in der hiesigen Kathedrale stattgefunden. Dem Trauergottesdienste in der Kathedrale wohnten der Großherzog von Baden, der Statthalter von Elsaß-Lothringen, Fürst Hohenlohe, der Staatsminister von Hofmann, sowie zehn auswärtige Erzbischöfe und Bischöfe bei.

Frankfurt a. M., 26. August. Das „Frankfurter Journal“ meldet aus Jütgenheim (Aufenthalt des Prinzen Alexander von Hessen) von heute Mittag: Fürst Alexander meldete bisher nur, daß er nach Breslau reise und von dort weitere Nachricht geben werde; alle anderen Nachrichten sind verfrüht.

Oesterreich

Die czechischen Blätter erklären sich sehr befriedigt durch die in Bulgarien vollzogene Umwälzung, da dieselbe Russlands Macht vermehre, was für die Czechen immer günstig sei.

Bulgarien

Wien, 25. August. Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Kalaifat von gestern: Das provisorische Ministerium ist gestürzt, der Metropolit Clement, der Major Gruen und Jankoff sind in Gewahrsam gebracht, das frühere Ministerium Karaveloff ist wieder eingesetzt. Das Militär, welches durch die Meldung von der freiwilligen Abdankung des Fürsten und durch die von der provisorischen Regierung erlassene Proclamation zu dem Eide für die provisorische Regierung veranlaßt worden war, ist ebenso wie die Bevölkerung im höchsten Maße erbittert und weist jede neue Regierung zurück. Es sollen Deputationen nach Bukarest, Wien, Berlin und Darmstadt abgehen, um da, wo sie den Fürsten Alexander treffen, denselben der Treue und Anhänglichkeit der Bevölkerung und des Militärs zu versichern und zur Rückkehr zu bewegen.

Das „B. T.“ theilt mit: Aus Bukarest wird gemeldet, die gesamte bulgarische Armee habe sich für den Fürsten Alexander erklärt; die beiden Bataillone, welche ihn in Sofia gefangen nahmen, haben Bardon erbeten und die Waffen gestreckt. Die „Wiener Allgemeine Zeitung“ erhält ein Telegramm aus Bukarest von heute früh, nach welchem dort aus verlässlicher Quelle bekannt geworden sei, daß Fürst Alexander in Reni, als Staatsgefangener an die russischen Behörden ausgeliefert wurde.

Sofia, 25. August. Karaveloff hat eine neue Regierung mit Stampuloff und Jankoff als Regenten eingeleitet. Die neuen Minister sind Stampuloff (Aussen), Madaslavoff (Innen), Gerschoff (Finanzen), Drozloff (Justiz), Jankoff (Krieg), Jovanoff (Unterricht). In einer von Karaveloff erlassenen Proclamation heißt es: Infolge der jüngsten Ereignisse, welche das Land der Ungewissheit preisgaben, und um des Wohlwills des Vaterlandes willen, habe er, gestützt auf das Vertrauen des Volkes, die Verwaltung übernommen und unter seinen Vorherrschaft aus den vorgenannten Mitgliedern bestehende Regierung gebildet. Hier herrscht vollständige Ruhe.

Sofia, 25. August. Der Minister der Auswärtigen, Stoiloff, hat an die Vertreter der Mächte ein Rundschreiben gerichtet, in welchem er die Bildung der neuen provisorischen Regierung mittheilt, die Mächte bittet, die Regierung anzuerkennen und gleichzeitig die Hoffnungen auszusprechen, daß die Mächte derselben Unterstützung und Vertrauen gewähren werden. Die Mächte haben dem Rundschreiben am 25. d. M. geantwortet, daß sie die Bildung der neuen Regierung anerkennen und gleichzeitig die Hoffnungen aussprechen, daß die Mächte derselben Unterstützung und Vertrauen gewähren werden. Die Mächte haben dem Rundschreiben am 25. d. M. geantwortet, daß sie die Bildung der neuen Regierung anerkennen und gleichzeitig die Hoffnungen aussprechen, daß die Mächte derselben Unterstützung und Vertrauen gewähren werden.

leben nicht fähig, standrechtlich behandelt werde. Ich ernenne Muturow zum Generalcommandierenden und übertrage demselben alle Civil- und Militärgewalt; daher hat sich Jeder seinen Befehlen zu fügen. Ich fordere das bulgarische Volk auf, die Krone und das Vaterland vor Verräthern zu schützen, welche unsern heldenmüthigen und geliebten Fürsten vom Throne stürzen wollen. Der Allmächtige kräftige die Hand des Volkes und der Armee, damit wir den vom Volke gewählten geliebten Fürsten schützen können. Es lebe Alexander, Fürst von Bulgarien." — Der Umschwung in Bulgarien und Ostrumelien ist ein vollständiger; Fürst Alexander befindet sich in Freiheit und es ist die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß er in wenigen Tagen wieder in Sofia einzieht. Aus Darmstadt wird folgendes telegraphirt: "Bei dem Prinzen Alexander von Hessen, dem Vater des Fürsten von Bulgarien, sind folgende Nachrichten eingelaufen: Fürst Alexander und sein Bruder, Prinz Franz Josef von Battenberg, wurden am 24. d. Abends auf russischem Boden gelandet. Der Schiffscapitän wendete sich um weitere Befehle nach Sofia. Da unterdessen die revolutionäre Regierung gestürzt war, erhielt der Capitän von der neuen fürstlichen Regierung den Befehl, den Fürsten sofort nach Sifstowo zu bringen." — Aus Sofia meldet der Cabinetsrath Menges: Die telegraphische Verbindung ist wieder hergestellt, nachdem die Revolutionsregierung gestürzt, nachdem Karaweloff, Stambulow Nikiforow beseitigt sind. Die neue Regierung besteht aus Stoiloff, Geshow und Ranow. Die ganze Armee ist für den Fürsten, das Land ist ruhig. — Die neue Regierung Ostrumeliens unter Oberst Muturow ersuchte telegraphisch den Prinzen Alexander von Hessen, er möge seinen Sohn, den Fürsten Alexander von Bulgarien, beschwören, in sein Land zurückzukehren, welches ihn mit größtem Enthusiasmus empfangen werde. Ebenso gingen von Tirnowa und Philippopol Deputationen ab, welche den Fürsten Alexander aufsuchen und mitbringen wollen. Aus Widdin fuhr gestern eine Deputation die Donau hinab, um den Fürsten abzuholen. Hosprediger Koch begleitet diese Deputation." — Daß Fürst Alexander sich in Freiheit befindet, wird nunmehr auch officiell bestätigt und zwar aus Petersburg; ein Telegramm von dort lautet: "Fürst Alexander ist gestern in Rani angelangt und über Bolotschid nach Oesterreich weitergereist und zwar keineswegs als Gefangener." — Daß Fürst Alexander in der That "in Freiheit" gesetzt worden, bestätigt auch das folgende Telegramm: Nach 5 Uhr Nachmittags traf bei dem Prinzen Alexander von Hessen eine Depeche des Fürsten Alexander ein, wonach der Fürst in Rani (Rani?) von dem Schiffscapitän an's Land gesetzt und russischen Gendarmen übergeben wurde. Man ließ ihm nicht einen einzigen Diener. Aus Petersburg traf hierauf ein Befehl ein, den Fürsten freizugeben. Derselbe reist auf der Lemberger Bahn über Breslau nach Darmstadt. Prinz Ludwig von Battenberg ist seinen Brüdern heute Abend entgegengerüst.

Die aus Wien der „N.-Ztg.“ ein Telegramm mittheilt, wird der „Politischen Correspondenz“ aus Bukarest gemeldet, daß die am Complotte gegen den Fürsten Alexander theilhaftig gewesenen militärischen Persönlichkeiten, Oberst Rissalow, Hauptleute Dimitriew und Wederew, flüchtig sind. Auf Befehl des gegenwärtigen Cabinetschefs Ranow wird nach ihnen gefahndet. Abgesehen von Ostrumelien manifestirten für den Fürsten die Städte Trn, Sifstow, Gabrowo, Plewna, Tirnowo, Nikopol, Widdin, Ruffschuk, Silistria, Rasgrad, Barna, Schumla. Die Anerkennung der neuen Regierung scheint derzeit im ganzen Lande eine vollständige zu sein. Mit Ausnahme von Sofia, wo Straßenkämpfe stattfanden, verlief die Gegenrevolution unblutig, überall herrscht jetzt Ruhe.

Adrianopel, 24. August. Zuverlässige Nachrichten aus Philippopol zufolge ist daselbst die Garnison zu Gunsten des Fürsten Alexander unter die Waffen getreten. Das dortige Infanterie-Regiment marschirte unter klingendem Spiel vor die Consulate, wo der Commandeur desselben erklärte, die ganze bulgarische Armee widersehe sich der Absetzung des Fürsten und sei bereit, für ihn zu streiten und zu sterben. Aus allen umliegenden Dörfern wird morgen die Landbevölkerung erwartet, welche durchweg dem Fürsten ergeben zu sein scheint. In der Stadt fraternisirt das Volk mit den Truppen.

Italien.

Die Cholera ist auch in Genua ausgebrochen. 6 Kranke sind bereits in's Hospital gebracht.

England.

London, 25. August. Die Times sagt, die weitere Entwicklung der Ereignisse in Bulgarien rücke eine Gefährdung des europäischen Friedens näher. Wenn Fürst Alexander friedlich entthront worden wäre, wenn der Wille der bulgarischen Bevölkerung sich als mit der Entthronung einverstanden ausgesprochen hätte, würde guter Grund zu der Erwartung vorhanden gewesen sein, daß die Aufrechterhaltung des Friedens gewahrt worden wäre. Rußland scheine jedoch in einer Weise zu Werke gegangen zu sein, die den Bürgerkrieg in Bulgarien unvermeidlich und fruchtlos machen und damit den Vorwand für eine Intervention Rußlands liefern solle. Eine solche Intervention würde die Interessen von mehr als einer europäischen Macht compromittiren. — Die „Morningpost“ meint, die Mächte würden bald zwischen einer russischen oder türkischen Intervention in Bulgarien zu wählen haben.

China.

Ueber die Beziehungen zwischen Rußland und China bringt das Reutersche Bureau folgendes der Bestätigung bedürftige Telegramm: Tientsin, 22. August. Infolge der drohenden Natur des russischen Vorgehens in Port Lazareff, das von dem Tjung-li-Namen für die chinesischen Interessen in Korea als bedrohlich erachtet wird, hat die Regierung beschlossen, als Vorsichtsmaßregel eine Expedition dorthin zu entsenden.

Der bisherige chinesische Gesandte Tseng erhielt nach Berlin eine in liebenswürdigster Form gehaltene Einladung der französischen Regierung, auch Paris zu besuchen. Der Gesandte lehnte jedoch dieselbe mit dem Bemerkten ab, daß er zu einer solchen Aenderung seines Reiseplanes von seiner Regierung nicht ermächtigt sei.

Birma.

Mandalay ist durch den Austritt des Irramaddy größtentheils überschwemmt. Das Unglück kam so plötzlich und unerwartet, daß Tausende von Menschen mit genauer Noth nur das nackte Leben retten konnten. Das Elend ist grenzenlos; die Wassermassen haben die meisten Häuser weggerissen. Die Wassertiefe beträgt stellenweise zwanzig Fuß. Fünfzigtausend Menschen sind obdachlos und ist eine Hungersnoth zu befürchten.

Bermischtes.

(Fürst Bismarck als Pistolenschütze.) Den in Gastein zur Kur weilenden Herrn Schulhof, dem bekannten Pistolenschützen und Erfinder eines neuen Repertirgewehres, wurde, wie von dort berichtet wird, eine besondere Auszeichnung zu Theil. Fürst Bismarck beehrte denselben am 26. d. mit einem Besuche auf seiner Schießstätte, wo eben Herr Schulhof Schießübungen vornahm. Der Fürst blieb nahezu eine Stunde und unterhielt sich mit Schulhof über das Schießwesen, während er ihm wiederholt seine Anerkennung über dessen sichere Treffer aussprach. Schließlich gab Fürst Bismarck auch selbst zwei Schüsse aus der Schulhof'schen Pistole auf die 400 Schritt weite Scheibe ab und machte einen Treffer. Sodann verabschiedete er sich, indem er Herrn Schulhof die Hand reichte.

Spremberg, 24. Aug. In dem 1½ Stunde von hier gelegenen Reudorf bei Burghammer sind 14 Bauernwirthschaften in Flammen aufgegangen; nur die massive Schänke und einige Ausgebauten sind vom Feuer verschont geblieben. Auch Vieh ist mitverbrannt.

Das Schöffengericht in Weißenfels verurtheilte den auf Grund des Socialistengesetzes aus Leipzig ausgewiesenen Schlossergesellen Friedr. Hermann Deumer wegen groben Unfugs etc., begangen durch Ausruf der Worte: „Hoch lebe die Socialdemokratie“, des Nachts vor dem Rathhause, zu 18 Tagen Haft und wegen Verleumdung des Polizeiverwalters, der seine Verhaftung vornahm, zu 14 Tagen Gefängniß.

Der Fleischer Ruznia aus Rodoschau bei Ratibor hat den 20jährigen Försterjohn Bulle aus Throst mit einer Kanulatte so geschlagen, daß er bald seinen Geist aufgab. — Ein Schmiedemeister zu Breslau wurde auf dem Nachhausewege vom Degradirten seines Freundes vom Schläge getödtet. — Zu Goldberg starb eine Frau, die stets Armut an den Tag legte, und hinterließ 2000 M., die man im Straßhof

verhoogen fand. Ihren vor Kurzem verstorbenen Mann liehen mildthätige Menschen begraben. — Zu Sohrau in Schlesien haben Gebrüder Wittalla und ihr Vater einen Knecht (Brülling) mit Erntemitteln todgeschlagen. Ihre Verhaftung erfolgte am nächsten Tage. — Zu Diegnitz wurde das „Freierabendhaus für ehrbare Frauen aus dem Arbeiter- und Diensthofenstande“ eingeweiht. Es ist dasselbe eine Stiftung des dort verstorbenen Geh. Medicinalraths Dr. Schlegel. — Zu Gottesberg feierten die Neusemann'schen Eheleute ihr 50jähriges Ehejubiläum.

Ruskau, 24. Aug. In der am 21. d. stattgefundenen Sitzung der Stadtverordneten wurde Magistratssecretär Knoll zu Grünberg mit 8 von 12 Stimmen zum Bürgermeister hiesiger Stadt gewählt. Im Ganzen betrug die Zahl der Bewerber um den vacanten Bürgermeisterposten — neunzig!

Halle, 24. August. Zwischen Gröbers und Schleuditz ist Nachmittags 5 Uhr ein Wolkenbruch gefallen, der Alles gleich in einen großen See verwandelte und die Ernte vernichtete. In der Elsteraue hat der Blitz mehrere Brände verursacht. In Döbeln (Sachsen) sind ebenfalls schreckliche Verwüstungen angerichtet, mehrere Menschen ertranken. Der Bahnverkehr ist unterbrochen.

Am Montag Nachmittags entzündete der Blitz ein Haus in Wüstung bei Böhm.-Weißdorf. Auch wurde die Kuh des Besitzers getödtet und von den Betten, Kleidungsstücken und Hausgeräthen konnte wenig gerettet werden. Der Feuerwehrhauptmann von B.-Weißdorf und ein Straßenwärter wurden durch den Einsturz des Schornsteins beschädigt; der Arbeiter Wagner aber besinnungslos aus den Trümmern hervorgezogen und soll sein Zustand wenig Hoffnung lassen. Ein anderer Blitz beschädigte einen Baum an der Bahnhofstraße in Böhm.-Weißdorf.

(Hundertjähriges Brod!) Der Archivar des Marmaroser Komitates in Urgarn fand unter alten Papieren ein Padet mit der Aufschrift: „Qualitas Panis Marmaroci in penuria Anno Domini 1786.“ (Qualität des Marmaroser Brodes in der Hungersnoth von 1786.) Dieses Brod besteht nur zu einem Theile aus Hafer, der größere Theil ist Baumrinde. Das Komitat hat dieses Brod als Kuriosum aufbewahrt, damit die späten Enkel in schweren Zeiten in Anblicke desselben Trost finden.

In der Nacht zum Montag erfolgte ein Zusammenstoß des von Pest nach Wien verkehrenden Personenschiffes mit einem großen Holzflöße. Von 20 Personen, welche sich auf letzterem befanden, wurden 17 gerettet, 3 ertranken. Von den Passagieren des Personenschiffes wurde Niemand beschädigt.

(Vier Menschen verbrannt.) In der Nacht zum Montag ist ein Theil des Ortes Seerech bei Lübeck niedergebrannt. Es verbrannten dabei die Bauersfrau Stüw und drei Kinder.

In Schludena in Böhmen wurden am 25. d. binnen zwei Minuten beim Bahnhof zwei Männer vom Blitz getödtet.

(Noch ein verunglückter Tourist.) Aus Ebensee, 16. d. M., wird gemeldet: Der Sohn des Hauptcassirers der Wiener Anglobank, Mathes, ist vom Sonnstein abgestürzt und schwer verletzt aufgefunden worden. Der Brustkasten ist vollständig eingedrückt. Trotz der schweren Verwundung hatte der 15jährige junge Mann noch so viel Kraft und Besinnung, auf einen Zettel mit Bleistift zu schreiben: „Ich heiße Mathes, bin aus Wien, wohne Ebensee.“ Dann schleppete er sich bis zum Bauernhaus am Sattel, wo er blutüberströmt in sterbendem Zustande aufgefunden wurde.

Nach Prof. Heim beträgt die gesammte Anzahl der Gletscher in den Alpen 1155, wovon 249 eine Länge von mehr als 7500 Metern besitzen. Davon entfallen auf Frankreich 144, auf Italien 78, auf die Schweiz 471 und auf Oesterreich 462. Die Gesamttoberfläche dieser Gletscher beläuft sich auf zwischen 3000—4000 Quadratkilometer, wovon 1839 Kilometer auf die Schweiz kommen. Die größte Länge von 24 Kilometern erreicht der Aletsch-Gletscher. Ueber die Dicke liegen keine genaue Messungen vor; doch sei daran erinnert, daß man am Kar-Gletscher bei 260 Metern den Boden noch nicht erreicht und dessen Tiefe an einer bestimmten Stelle auf 480 Meter berechnet hat.

Ein fürchtbares Hagelwetter hat in der Champagne und in der Umgegend von Paris in den letzten Tagen gewüthet. Die ganze Ernte

... In Paris extrahieren zwei Männer, die in einem Abzugskanal vom Keller übersehen worden waren. Der Schaden wird allein in der Umgegend von Paris auf mehrere Millionen geschätzt.

Der „N. A. Z.“ wird aus London 21. August, berichtet: Auf der Greenwich gegenüberliegenden sogenannten Hundsinself (Isle of Dogs) brach gestern Abend in den großen Oelspeichern der London Oil Storage Company Feuer aus, welches den ganzen Tag und die ganze Nacht hindurch mit verheerender Gewalt wüthete. Mehrere große Behälter, jeder 128,000 Gallonen Petroleum enthaltend, sind verbrannt, und die zu den Speichern gehörenden Geschäftsräume, Comptoire u. s. w. sind ebenfalls gänzlich ein Raub der Flammen geworden. Der angerichtete Schaden ist ein sehr erheblicher. Mehrere Personen wurden durch das brennende Petroleum schwer verletzt.

Die Sardellenfischerei ist in diesem Jahre nach Nachrichten aus Neapel sehr ergiebig und stetig im Vergleich zu den Ergebnissen der letzten Jahre gewachsen. Die Preise waren beständig sehr fest. Das Erträgniß der noch im Zuge befindlichen Corallenfischerei ist reichlich, die Qualität jedoch nicht gut, und die Preise sind sehr niedrig, sowie der Absatz seit geraumer Zeit gering.

Der Wohlstand von 58 Gemeinden der spanischen Provinz Cuenca ist durch Heuschreckenschwärme vernichtet worden. Die Masse der gefräßigen Insecten war so groß, daß sie hoch den Boden bedeckten, ein kleines Kind, das ohne Aufsicht im Freien gelassen wurde, ist unter der Wucht der zahllosen Thierchen erstickt.

San Francisco, 22. August. Ein großes Feuer äscherte hier mehrere Lager landwirtschaftlicher Maschinen und Möbel, sowie sonstige Magazine ein. Der Verlust wird auf 2,000,000 Dollar geschätzt.

Die zweite Fahrt, welche der Kaiser Graham über die Stromschnellen des Niagara unternahm, dürfte ihn wohl von weiteren Fahrten abschrecken. Mehr todt als lebendig wurde er aus dem Gefäß herausgezogen, er ist nur mit knapper Noth dem Tode entronnen.

Die kältesten und heißesten Quellen finden sich sehr ungleich auf dem Erdkreise vertheilt. Als die kälteste Quelle ist wohl ein Wasser anzusehen, das unter 73 1/2 Grad nördlicher Breite im Taimurlande entspringt, bei welchem der Reisende Widdendorf Ende Juni nur 0,8 Grad Celsius fand. Obgleich dies Wasser 2 Beutel Grad unter Null abgekühlt war, sah er in demselben dennoch die sogenannte Blasenschnecke munter herumkriechen. In einer irischen Quelle warmen Quelle von 43 Grad Celsius fand Sternstrug merkwürdigerweise auch lebende Schnecken, die zur Gattung der Lungenschnecken gehören, fröhlich gedeihen. Die heißesten Quellen hat Japan aufzuweisen, da die dort bei Uryno entströmenden Wasser 100 Grad Celsius, also die Siedehitze erreichen; die Temperatur des Stroffo

auf Irland liegt etwas niedriger. Die heißeste Quelle in Deutschland ist bekanntlich die Schwefeltherme von Buzsád, welche 77 Grad Celsius hat. Uebrigens können auch auf Neuseeland heiße Quellen vor, deren Heilkraft bei rheumatischen Leiden und Krachhusten von den Eingeborenen seit undenklichen Zeiten ausgenutzt wird.

Volkswirtschaftliches.

Von der Wirksamkeit der seit dem 1. Decbr. 1884 in's Leben getretenen Krankenversicherung der Arbeiter haben die vor Kurzem seitens der Gemeinde-Krankenversicherungen und der verschiedenen Arten von Krankencassen vorgelegten Rechnungsablässe und Jahresübersichten zum ersten Male ein allgemeines Bild geliefert. Im Koblenzer Bezirke hatten die dort bestehenden Gemeinde-Krankenversicherungen, 31 Ortskrankencassen, 5 Betriebs- (Fabrik-) Krankencassen und 5 eingeschriebene Hilfskassen zusammen 25,129 Mitglieder, 347,440 Mk. Einnahmen und 223,859 Mk. Ausgaben, von welchen letzteren 117,046 Mk. für Arzt und Apotheken und 106,814 Mk. an Krankengeldern gezahlt wurden. Die Gesamtorganisation der Krankenversicherung fungirt auch im genannten Bezirke durchgehends regelmäßig und gut, auch ist in den beteiligten Kreisen selbst in der verhältnismäßig kurzen Zeit seit deren Errichtung das Verständnis für dieselbe und die daraus für die arbeitenden Classen entspringenden Wohlthaten ein weit größeres und allgemeineres geworden, als Anfangs vielfach erwartet wurde.

Neueste Nachrichten.

Fürst Alexanders Rückkehr.

Wien, 26. August, 11 1/2 Uhr Nachts. Laut einer Depesche des „Pester Lloyd“ aus Braila trifft Fürst Alexander morgen früh im festlich geschmückten Aufschul ein, von wo ihn die Armee nach Sofia geleitet. Der Fürst soll erst nach der Abreise von Beni den Sieg seiner Anhänger erfahren haben.

Darmstadt, 26. Aug. Prinz Ludwig von Battenberg, älterer Bruder des Fürsten Alexander, ist bereits gestern von hier abgereist, wie es heißt, hätte sich derselbe nach Breslau begeben.

Franzensbad, 26. August. Fürst Bismard ist heute Nachmittag 2 1/2 Uhr hier eingetroffen, wurde vom russischen Minister des Auswärtigen v. Giers und Familie am Bahnhofe empfangen, stieg im Hübner ab und nahm um fünf Uhr am Diner bei Giers theil. Als der Zug auf dem Bahnhof hielt und die mächtige Gestalt des Kanzlers am Fenster des Salonwagens sichtbar ward, durchbrausten vielhundertstimmige Hochrufe die Halle, welche ununterbrochen bis zur Abfahrt des Fürsten fortbauerten. Raum hatte der Zug gehalten, so eilten Herr v. Giers und Frau zum Salonwagen, welchem rasch und sicher Fürst Bismard im schwarzen Anzug mit Schlapphut

und beidem Krachhoh entstieg. Ihm folgte die Fürstin im braunen Reifschleie und buntem Strohhut, sodann die übrigen Herren. Herr v. Giers hatte Salontollette angelegt, Frau von Giers trug ein schwarzes Seidenkleid.

Ein officielles Telegramm aus Franzensbad meldet ferner: Um 5 Uhr begaben sich der Fürst und die Fürstin Bismard in offenem Wagen zu dem Minister v. Giers zum Diner. Während des Diners concertirte die Curcapelle. Nach dem Diner verweilten der Fürst und die Fürstin Bismard mit dem Minister Giers und dessen Familienangehörigen längere Zeit in lebhafter Unterhaltung auf dem Balkon. Erst nach 7 Uhr lehrten Fürst und Fürstin Bismard nach dem Hotel Hübner zurück.

Mehrere politische Persönlichkeiten weilen augenblicklich hier. Dieselben legen der Entrevue die größte Wichtigkeit bei und betrachten es als zweifellos, daß die bulgarische Frage das Hauptthema der Verhandlungen bildet. Man glaubt bestimmt, der Fürst werde insbesondere auch das Schicksal des Fürsten Alexander besprechen und dafür eintreten, daß ihm in keinem Falle, wie auch die Dinge gehen mögen, persönlich irgend ein Unrecht oder gar ein Leid geschehe.

Karlsbad, 26. August. Graf Kalnoth trifft morgen früh in Franzensbad ein zur Entrevue mit Herrn v. Giers und Fürst Bismard. Letzterer soll morgen Nachmittag abreisen.

Franzensbad, 26. August. Dem Fürsten Bismard wurden Abends stürmische Ovationen bereitet. Vor der Königsvilla, wo Bismard bei Giers weilte, spielte die Musikcapelle. Das Publikum ruhte nicht, bis Bismard auf dem Balkon erschien. Bei der Heimfahrt von Giers wurde der Kanzler mit Blumen förmlich überschüttet. Die Damen nahmen Rosen vom Busen und warfen dieselben dem Fürsten zu, welcher im Wagen sich aufstellte und laut lachte. Ungeheurer Enthusiasmus.

Religiöse Nachrichten.

10. nach Trinitatis.

(Mitfeier des Constitutionsfestes.)

- Früh 7,8 Uhr: Beichte und Communion.
- Herr Pf. Dr. Wepel.
- Früh 7,9 Uhr: Hauptgottesdienst. Lucas 19, 41-45.
- Herr Pf. Dr. Wepel.
- Nachm. 1 Uhr: Gottesdienst.
- Nachm. 2 Uhr: Katechismusunterredung mit den Jünglingen.
- Nach der Unterredung gemeinsamer Spaziergang.
- Freitag 9 Uhr: Beistunde. Herr Pf. Dr. Wepel.
- Geboren: den 19. Aug. dem hies. Glasmacher Kunze eine Tochter.
- Gestorben: den 20. August ein Sohn des hies. Glas-machers Fischer, 5 W. alt; den 20. der Wutsauszügler Hemmerdorff aus Göbda, 56 J. 5 W. alt; den 21. eine Tochter des hies. Nagelschmiedemstr. Bod jun., 5 J. 10 W. alt und eine Tochter des hies. Eisenbahnschaffners Zimmer, 10 J. 21 T. alt; den 23. der ledige Schneidbergehilfe Richter hier, 29 J. alt; den 26. bei der Geburt eine Tochter des hies. Tagearbeiters Junge hier.

Der heutigen Nummer liegt eine Beilage, „Berliner Local-Anzeiger“ betreffend, bei.

Auction.

Montag, den 30. d. M., Vormittags 9 Uhr,

im kleinen Saale des Gasthauses zur goldenen Sonne hier,

gelangen neue fertige Kleidungsstücke: als Stoffhosen für Herren und Knaben, Stoff-Jaquetts, Ueberzieher, Westen, Knaben-Anzüge, englische Lederhosen u. s. w., gegen sofortige Barzahlung und unter Vorbehalt des Angebots zur Versteigerung.

Neumann, Auctionator.

Eine harte Kinderbettstelle (Gitter) mit Matraze, in sehr gutem Zustande, ist zu verkaufen **Im billigen Laden.**

Ein Bauzeichner, Maurer oder Zimmermann, welcher sich auch practischer Arbeit mit unterziehen will, erhält sofort dauernde Beschäftigung im Baugeschäft von **Bischofsmerda.**

H. Mittag.

Ein Tischlergeselle kann sofort Arbeit erhalten bei **August Heine** in **Demitz.**

Ein **Schuhmachergeselle**, guter Mann-arbeiter, findet dauernde Beschäftigung bei **Robert Koch, Schuhmachermstr.**

Ein junges solides **Mädchen** wird für 1. October für leichte häusliche Arbeit gesucht.

Näheres in der Exped. dieses Bl.

Sähenilchstraße 5 ist die Partey-Wohnung mit Garten per 1. October zu vermieten. Näheres daselbst.

Eine **Stube** mit Bodenlammer ist zu vermieten und vom 1. October ab beziehbar **Georgstraße Nr. 2.**

Ein **Wohnhaus** Zimmer ist zu vermieten **Bahnhofstraße Nr. 12.**

Eine **Wohnung** mit 3 Zimmern, Keller und Bodenraum ist zu vermieten bei **W. Schulte.**

Weizendampfmehl

(alter Weizen)

von bekannter Güte offeriren **C. M. Kasper & Sohn.**

Weizendampfmehl

von allbekannter Güte verkauft zu sehr billigen Preisen **Worich Ritter, Löpzig.**

Loose zur 3. Classe 110. R. S. Lotterie, welche Montag, den 6. September, gezogen wird, sowie **Loose** der Ausstellungs-Lotterie zu Weimar, à 2 1/2 Mark, welche den 7., 8., 9. September gezogen wird, und **Loose** der Kaiser Wilhelm Kunst-Ausstellung, à Stück 1 Mark, welche den 16. September und folgende Tage gezogen wird, empfiehlt **Carl Krag.**

15,000 R., 3000 Rl. Privatgelb, auch getheilt, zu 4 1/2 % Verzinsung ist auszuliefern. **Bezeichnung** durch **Carl Krag.**

Ein **Wohnhaus** mit 3 Zimmern, Keller und Bodenraum ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. dieses Blattes.

Bei Bedarf von Braut- und Kinder-Ausstattungen

empfehle mein reichhaltiges Lager fertiger Wäsche vom einfachsten bis zum elegantesten Genre in bekannt reeller Waare und civilen Preisen.
Eigentscher, Wäsche-Fabrik u. Ausstattungs-Magazin, Bauken, Gewandhaus, Marktseite.

Beim Beginn der Saison

empfehle
seine große Auswahl in:
**Drillmaschinen mit und ohne Selbstregulator,
Drehmaschinen mit und ohne Göpel,
Reinigungsmaschinen, Trieure,
Pflüge &c. &c.**
unter Garantie — zu stets billigsten Fabrikpreisen.
Wollerei- und Handgeräthe,
sowie
alle Bedarfs-Gegenstände für die Landwirthschaft
G. Kublick, Dresden-A.,
Kleine Plauen'sche Gasse Nr. 20.
Eine Drillmaschine mit Selbstregulator steht im „Schles. Hof“
zur Ansicht aus.

Robert Pethel, Uhrmacher in Ober-Menftrich,
offerirt zu den billigsten Preisen unter Garantie sein reichhaltiges Lager von **Taschenuhren, Regulateuren, Wanduhren, Ketten** in Gold, Silber, Lalmi, Nidel und Stahl, sowie alle **Reisheiten der Uhrmacherkunst und Mechanik**, als: **Taschenuhren** mit Weder und Musikwerken aller Art, **Kristonette (Symphonion)**, selbst spielend; das patentirte **Symphonion-Reperitorium** umfasst 100 der beliebtesten und neuesten Musikstücke.

Aus erster Hand Caffee von den Importeuren zu Engros-Preisen.

Caffee von Amerika: Campana, Guatemala, Boguira, Honduras, Domingo, Portorico von 40—120 $\frac{1}{2}$ pr. Pfd. Caffee von Afrika: Morro-Schango, Kongo u. 68-70 $\frac{1}{2}$ pr. Pfd. Gewölter Glasur-Caffee , Wiener und Pariserer Mischung, das Feinste in Aroma, lieblichem Geschmack und Ausgiebigkeit. 8 Qualitäten à 100, — 120, — 140, — 150, — 160, — 170, — 180, — 200 $\frac{1}{2}$ pr. Pfd.	Caffee von Ost-Indien: Java, Menado, Reigheer, Soorg, Mysore, Plant. Senon von 75—140 $\frac{1}{2}$ pr. Pfd. Caffee von Arabien: Morro-Schiba, ächt, hochf., verl. 180 $\frac{1}{2}$ pr. Pfd.
--	--

Born & Dauch, Caffee-Großhandlung
Dresden, Seestr. No. 6, I. Etg. — Chemnitz, Langstr. No. 63.
Hamburg — Transit-Lager — Triest.
Verkaufsstellen werden in allen Städten errichtet.

Größtes Lager Bruch-Bänder,
nur selbstgefertigte, für alle vorkommenden Brüche, sowie alle nebenstehenden Artikel, empfehle in nur guter Waare zum billigsten Preise.



Anfertigung orthopädischer Stützapparate für Rückgrat- und Beinverkrümmungen.
A. Voigt jun.,
Königliche Hof- und Militär-Optiker, Dresden, Hauptstr. Nr. 1.
Goldpulver
betriebe die... das...
a... in...

Geschäftsanzeige.
Einem geehrten Publikum von Bischofswerda und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich hier als **Herrenschneider** etablirt habe. Mit der Zusicherung, daß ich stets nur mit guter, fester Arbeit und soliden Preisen dienen will, bitte ich um geneigtes Wohlwollen.
Hochachtungsvoll
Julius Kuhne,
Herrmannstraße 1, eine Treppe.

Meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich die **Damen Schneidererei** fortsetze, sich meine Wohnung jedoch nicht mehr Diefengasse, sondern **Herrmannstraße 1, eine Treppe**, befindet. Indem ich auch jetzt bemüht sein werde, jedem Wunsch nachzukommen und um weitere Aufträge bittend, zeichnet hochachtungsvoll
Julius Kuhne, geb. Sasse.

Essigsprit, Doppel- und Einfach-Essig, Fruchtessig,
vom vereideten Chemiker Dr. **Geißler** in Dresden als vorzüglich rein und besonders zum Einlegen von Früchten geeignet empfohlen, hält auf Lager und gibt en gros & en detail billigt ab.
Carl Böhmer.
Senfkörner
empfehle
Carl Böhmer.

Künstliche Zähne
werden eingesezt, Zahnoperationen, Plombirungen und alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten werden auf das Sorgfältigste ausgeführt von
A. Christmann,
Zahnkünstler.

Sofortige Vernichtung
aller schädlichen Insecten durch **Nabel's überseeisches Pulver.** Dasselbe ist nicht das gewöhnliche Insectenpulver, sondern eine tausendfach erprobte Specialität und tödtet sicherer und schneller als jedes andere Mittel
Wanzen, Flöhe, Schwaben, Schaben, Fliegen, Motten u. s. w.,
wovon sich Jedermann durch einen Versuch überzeugen kann.
Dem Menschen total unschädlich!
Aecht und unverfälscht allein zu haben in **Bischofswerda bei Paul Schober.**

Lotterie-Loose à 1 Mark.
Altenburger Landes-Ausstellung 1886 für Industrie, Gewerbe, Landwirtschaft und Gartenbau.
800 Gew. im Werthe 52,000 Mk.
darunter Hauptgewinne im Werthe von Mark 5000, 3000, 2000, 1500, 1000 etc.
Ziehung am 13, 14. u. 15. Sept. d. J.
Alexander Knothe, Altenburg.
Hauptcassirer der Altenburger Landes-Anstaltung.
Wiederverkäufern Rabatt.



Die Robert Sühmlich'sche **Heinrichs-Pommade**, à Büchse 50 Pfg., hält allein Niederlage für Bischofswerda u. Umgegend **Friedrich Wray.**
Leere Büchsen laufen zurück d. Dbg.



Wichtig für Damen!
Von meinen rühmlichst bekannten **Wasserschleimchen** ohne Unterlass, die nie blähen in den Taillen der Kleider entstehen lassen, hält für Bischofswerda und Umgegend in bester Güte allein auf Lager Herr **Edward Sühmlich**, Straußweger-Gebäude, Hauptstr. 60, Bischofswerda.
3 Paar 1 Mk. 4 Pfg. 6 Paar 2 Mk. 4 Pfg.
Frankfurt a. D., im Aug. 1886.
Robert Sühmlich.

Weintrauben,
garantirt gute Qualität, ein 5 Mk. 50 Pf. franco Rt. 2.80, Zwetschen, Rt. 2.10 gegen Nachnahme oder Cassa. **Wittich**, Weintrauben, Ungarn.

Nicht zu übersehen!
Ein...
ich allen Herrschaften, besonders in...
Preisen...
zum...
dem Markt...
August Schuber, gen. Sellen...

Ein größerer Theil Ditten

ist im Ganzen oder Einzelnen zu den billigsten Preisen abzugeben bei
Herrn **Dobk** am Markt.

Hohnpoperinnen

finden dauernde, lohnende Arbeit bei
F. G. Herrmann & Sohn.

Holz-Auction

ES auf **Elstraer Revier.**

Dienstag, den 31. August a. c.,

von früh 9 Uhr an,

sollen nachverzeichnete Hölzer an Ort und Stelle, und zwar:

4,45 Wellenhundert hartes Reifig,	} in dem Forstort: Oberer Schweinegrund, Abth. D. 6c.
14,45 weiches "	
62 Raummeter weiche Stöcke	

gegen Baarzahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.
Anfang im Schlage.

Die Revierverswaltung.
Arch.

Holzverkauf.

Stämme und Stangen, der Festmeter 9 bis 10 Mark, hat abzugeben das
Rittergut Thumitz.

Die Forstverwaltung.
Seeland.

Holzverkauf.

Sonntag, den 29. August, Nachmittags 3 Uhr,
sollen eine Partie **Nichtenstangen, Breimreißig** und **Stöcke** verkauft werden.

Verammlung auf dem Holzschlage im Rittergutsforste Harthau.

Die Fürstliche Revierverswaltung.
Schlegel.

Mühlen-Verkauf.

Verkaufe unter günstigen Bedingungen mein in **Neustadt** bei Stolpen, gelegenes **Mühlengrundstück**, bestehend aus **Mahl-, Schneide-, Del- und Lohmühle**, sowie eingerichteter **Bäckerei**, schöne Lage, aushaltendes **Wasser**.
Näheres beim Besitzer

Carl Albricht.

Zur Herbstsaat

empfehle in bekannter Güte billigt **rohes und gedämpftes Knochenmehl, Ammoniak-Superphosphat**, sein gemahlenes **Peru-Chuno**, stets frisches **Schwefelkieserit** und **Gips**, **Eisenbahnstienen** zu Bauzwecken, desgleichen besten **Portland-Cement**

Rob. Jung.

Feinstes rohes Knochenmehl,

garantirt rein, beste Qualität, empfiehlt billigt

Langwolmsdorf.

Richard Forker.

Maschinenöl,

frische Sendung, beste Qualität, empfang und empfiehlt den geehrten Herren **Maschinenbesitzern** eine vorzügliche **Wahl** zu sein.

Fette Daggoner,

erste Ware, haben zum Verkauf.
Schmann, Wittche,
Bieghäuser.

Zur Reinigung von
Getreide empfehle meinen
Trieur neuester Con-
struction.

Max Müllig.

Schöne Panzerhühner

haben zu verkaufen beim
Schneiders in Berlin.

Ausverkauf.

Wegen Wegzugs vom hiesigen
Orte verkaufe meine Waaren
aus und diese dieselben zum
Selbstkostenpreis.

Hermann Hofmann,
gr. Kirchstraße.

Ausverkauf.

Der Ausverkauf der **B. Andter-**
schen Kontursmasse dauert nur
noch wenige Tage.

Der Kontursverwalter
Rechtsanwalt Dierking.

Ein 1 1/2 Stunde von **Bischofsberga** gelegenes,
mit Schiefer gedecktes

Haus

mit Garten ist veränderungs halber sofort zu
verkaufen. Näheres in der Exped. dieses Bl.

Ein schön gelegenes **Haus**, zweistöckig mit
Ladeneinrichtung, ganz in der Nähe des Bahn-
hofes **Ober-Neulirch**, ist sofort zu verkaufen.
Zu erfragen bei **Wendtschuh,**
Ober-Neulirch.

Inventarverkauf.

Sonntag, den 31. August, Nachm. 2 Uhr,
sollen im **Hause Nr. 6** in **Waldbrunn** ver-
schiedene **Haus- und Wirtschaftsgegenstände**,
darunter **2 Kühe, 60 Furchen Kartoffeln** und
noch viel Anderes mehr, gegen gleich baare
Zahlung verkauft werden.

Die Besitzerin.

Grummetverkauf.

Das auf meinen **Folgenviesen** anstehende
Grummet soll **Sonntag, den 29. August,**
von Nachm. 1/3 Uhr an, in einzelnen Partellen
verkauft werden. **Kausliebhaber** werden ersucht,
sich zur genannten Zeit **hieselbst** einzufinden.
Beginn der **Versteigerung**

Belmsdorf, den 23. August 1886.

B. Paessler.

Das sehr schön bestandene **Grummet** von
2 Wiesen bei der **Schir'schen Ziegelei** soll sofort
verkauft werden. **Alles Nähere** hieselbst.

Die diesjährige

Pflaumenpflanzung

des **Rittergutes Ober-Durlau** ist
sofort zu verpachten.

J. D. Schieblich.

Reines

Knochenmehl

empfehle zu billigstem Preise fortwährend

Ernst Späthe,
Steinstraße 10.

Beste Säge (Schwarz-)

haben, sind als **Beste**
zu verkaufen.

Sohelstraße Nr. 3 hier.

Zwei junge starke Zuchtstübe,
eingerichtet mit **Halbe, bis anderthalb**, zum
Schlagen, haben zu verkaufen bei

Schneiders, in Berlin.

Zwei Zuchtstübe,
gleich zum **Schlagen**, sind zu verkaufen in
Kottbus bei **Nr. 21.**

Ein **Fuder Daggoner** hat zum Verkauf
zu haben **Schneiders** Nr. 12

Vorläufige Anzeige.
Sonntag Nachmittag, den 5. September,
 im Saale des hiesigen Schützenhauses,
 bei ungünstiger Witterung im Saale,
Allgemeines patriotisches Volksfest,
 veranstaltet von 9 in hiesiger Stadt bestehenden, vereinigten Gesellschaften.
 Alles Nähere in nächster Nummer d. Bl.
 Im Auftrage des Gesamtausschusses
 Adolph Zährlich.

Militärverein Bischofswerda.

Zu der auf Sonntag, den 29. d. M., festgesetzten
Partie nach dem Butterberg und „goldnen Löwen“
 werden alle Kameraden und deren Angehörige hierdurch kameradschaftlich eingeladen.
 Abmarsch 1/3 Uhr mit Musikbegleitung von Herrn Reilhaus's Villa.
Abends event. ein Tänzchen im Saale des „gold. Löwen“.
 Der Gesamtvorstand
 durch Hugo Klemm.

Morgen Sonntag, den 29. August, Abends halb 9 Uhr,
 im Hofgericht zu Ober-Neukirch

CONCERT

der Schwestern Tilaresa, Opernsängerinnen aus Wien.

Montag, den 30. August,
 im Garten des Stadtbades zu Bischofswerda

CONCERT

der Schwestern Tilaresa.

Programm:

- 1) Angels-Walzer von Eliska a. d. Operette: Pfingsten in Florenz.
- 2) Arie aus Troubadour von Verdi.
- 3) a. Abschied der Jungvögel von Mendelssohn.
 b. Italienisches Duett aus Boccaccio von Suppe.
- 4) Es war so schön gewesen, Lied aus dem Trompeter von Sättingen von Kehler.
- 5) Die beiden Gevatterinnen, komische Scene v. Schiller.
- 6) a. Armes Diandl thua nit wane, } Rätzner Duette
 b. Das flachshaarige Diandl } von Koschat.
- 7) a. D' Semmer Wiggel, }
 b. Der guate Rath } von Koschat.
- 8) a. Verloffen, } Rätzner Duette von Koschat.
 b. Schnaberln }

Anfang 7 Uhr. Entrée 40 Pf.

Familienkarten zu 4 Personen 1 Mark 20 Pf.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Gasthof zur goldnen Krone in Ober-Neukirch.

Mittwoch, den 1. September,

humoristisches Gesangs-Concert

der beliebten und gut renommirten

Zwönitzthaler gemischten Quartettfänger,

bestehend aus 3 Herren und 2 Damen.

Anfang halb 9 Uhr.

Zu diesem vergnügten und genussreichen Abend ladet freundlichst ein

Herrmann Fiedler, Gastwirth.

Gasthaus zur goldnen Sonne.

Casino

junger Landwirth.

Sonntag, den 29. August,

Blumenball,

wozu alle Mitglieder und Freunde eingeladen werden.

Die geehrten Damen werden freundlichst ersucht, Blumen und Guirlanden bis Sonntag Vormittag an Herrn Kaiser abzuliefern.

Die Vorsteher.

Schützenhaus Bischofswerda.

Morgen Sonntag

Tanzmusik,

Anfang 7 Uhr.

wozu ergebenst einladet

C. Reitz.

Braunbierschank

von morgen Sonntag an bei

A. Ripper, N. Kirchg.

Gasthof zur goldnen Krone

in Ober-Neukirch.

Sonntag, den 29. August, von Nachm. 4 Uhr an

Schinken- und Wurst-Ausschneiden,

wozu freundlichst einladet

Herrmann Fiedler.

Gasthaus zur Freihufe

in Nieder-Neukirch.

Morgen Sonntag

Schinken-Ausschneiden,

wozu ergebenst einladet

C. Reitz.

Erbgericht Wurst a. L.

Sonntag, den 29. August.

Erntefest und Ballmusik,

wozu ergebenst einladet

Wilhelm Reitz.

Productions-Liste vom 24. bis 26. August.

Name	Salzw.		Roggen.		Gerst.		Weizen.		Hafer.		Süßk.	
	24.	25.	24.	25.	24.	25.	24.	25.	24.	25.	24.	25.
Erbsen	176	175	130	141	138	140	138	143	145	150	170	160
Bohnen	178	178	130	140	130	140	140	140	140	140	170	160
Chernob.	8.50	8.50	7.20	7.30	5.75	5.80	7.20	7.20	7.20	7.20	8.50	8.50
Worms	8.20	8.20	6.80	7.00	6.75	7.00	6.90	7.10	7.10	7.10	8.50	8.50

Hand und Fußung von Reitz, wozu eine beliebige Beilage.

Gasthaus zu Neu-Schömln.

Morgen Sonntag, von Nachm. 4 Uhr an

Prämiir-Lagenschiessen,

verbunden mit Aufsteigen zweier

Sufthallens,

wobon einer in der Gestalt eines Samsels.

Hierzu ladet freundlichst ein **J. Spittang.**

Erbgericht Großhähnchen.

Morgen Sonntag

Erntefest und gutbelegte Ballmusik,

wozu freundlichst einladet **E. Wenzel.**

Gasthof zu Mittel-Burkau.

Morgen Sonntag, von Nachm. 3 Uhr an

Zehnhühnschicken.

Hierzu ladet ergebenst ein **P. Schuster.**

Morgen Sonntag, von Nachmittags 2 Uhr an

frische Pfinggen.

wozu freundlichst einladet

Adelbert Stumpf, Dresdner Str.

M-G-V. Heute Freitag Übungsst.

Gesangverein „Concordia“,

Sonnabend, den 29. Aug., Monatsversammlung.

Von heute Freitag an die jüngsten

Gesen bei **A. Ripper.**

Von Montag an empfiehlt die neuesten

Gesen **Edwe. Gentschel.**

Wafthammelfleisch,

sowie Rind- und Schweine-

fleisch empfiehlt

Geurich Richter.

Am Dienstag wurde von der Dresdner Straße

bis zur großen Kirchgasse ein **Wadet Käse-**

arbeit verloren. Der ehrliche Finder wird

gebeten, selbiges abzugeben **Bornagasse Nr. 3.**

Verloren wurde auf der Kammerer Straße

allhier ein **Schweineschlüssel.** Was hätte den-

selben gegen Belohnung abzugeben in der Exped. d. Bl.

Verloren wurde am Mittwoch auf dem

Weg nach dem Bahnhof ein größerer Schlüssel.

Gegen Belohnung abzugeben in der Exped. d. Bl.

Cigarrenetuis Weg von Neukirch über

Schömln, Belmsdorf verloren worden. Ehrliche

Finder gebeten, beim Portier Sporbert, Bahn-

hof Neukirch, gegen Belohnung abzugeben.

Gestern Abend verschied sanft

unsere liebe, treusorgende Gattin und

Mutter

Johanne Eleonore Jähne,

geb. Schramm in Cossern,

was tiefbetrubt hiermit anzeigen

Cossern und Bischofswerda,

am 26. August 1886.

die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonntags Nachmittags

1/3 Uhr statt.

Für die uns in so reichem Masse

bewiesene Liebe und Theilnahme bei dem

Begräbniss unserer guten

Frieda,

sowie für den reichen Blumenschmuck,

die Begleitung zur Beerdigung, Bestätte

und die so trostreichen Worte am Grabe,

sagt nochmals das herzlichste Dank

Bischofswerda, den 24. Aug. 1886.

die trauernde Familie Beck.

Für die vielen Beweise von Liebe und Theil-

nahme, welche uns während der langen Krank-

heit, sowie bei der Bestattung unseres

lieben Sohnes und Bruders **Peter Walter** zu

Besten Dank sagen wir den Herren **Dr. med. H. H. H.**

Bischofswerda, den 25. August 1886.

Die trauernde Hinterlassenen.

1886
 Sonnabend den 29. August
 No. 35.
 Borteilung hatte, die nur dem Eingeweihten
 möglich war, zu öffnen.
 einzigen Kinder, schon im jungen Alter gestorben.
 Ihre beiden Brüder, die alleinigen Erben, sind
 nicht mehr am Leben.

Berliner Lokal-Anzeiger.

Central-Organ für die Reichshauptstadt.



Erscheint täglich, mit Ausnahme des Montags.

Der Abonnementspreis beträgt für Berlin monatlich 80 Pf. frei in's Haus; für Auswärts bei allen Postanstalten Deutschlands und Oesterreichs monatlich 80 Pf. excl. Bestellgebühr.

Der Inseratensatz beträgt pro Zeile 40 Pfg. (bei Veranlassung Auslagen und Adressen 20 Pfg. pro Zeile). Inserate werden angenommen in der Haupt-Expedition Nummer 4241 und den Filial-Expeditionen: Altona Nr. 50 — Schwerin Nr. 5 — Cuxhaven Nr. 130 — Dr. Franzosen Nr. 41 — Hannover Nr. 10 — Königsberg Nr. 64 — Wittenberg Nr. 57 — Bielefeld Nr. 50 — Göttingen Nr. 4.

Nummer . . .

Berlin,

4. Jahrgang.

Z. Z.

Der heranahende Herbst — die Zeit, in welcher wir uns wieder mehr und mehr der Lektüre widmen und Tausende auf ein neues Blatt abonnieren, veranlaßt uns, Ihnen den „Berliner Lokal-Anzeiger“ in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Derselbe erfreut sich einer Verbreitung, wie kein anderes deutsches Blatt und wird gleichmäßig von allen Ständen — in allen Volksschichten gehalten und gelesen.

Mit jedem Tage steigt die Popularität des „Berliner Lokal-Anzeiger“ und nicht nur in Berlin, sondern überall im Reich ist derselbe ein beliebter journalistischer Hausfreund geworden.

Diesem Erfolg verdankt der „Berliner Lokal-Anzeiger“ seiner streng unparteiischen Haltung, seinem ernsten und stets bewährten Streben, jeder berechtigten Forderung seiner Abonnenten Rechnung zu tragen — ein vermittelndes und verbindendes Organ für alle Klassen der Bevölkerung zu sein.

Der „Berliner Lokal-Anzeiger“ ist nicht nur das verbreitetste — er ist auch das billigste Blatt Deutschlands.

Er erscheint täglich in einer Stärke von 2¹/₂—5 Bogen, großes Format, zu dem abnorm billigen Abonnements-Preise von

nur 80 Pfennig pro Monat

und enthält alles Wissenswerthe von Nah und Fern. Für auswärtig wohnende Berliner, wie für alle solche, welche gern mit der Hauptstadt Fühlung behalten, ist der „Berliner Lokal-Anzeiger“ das beste Orientirungs-Organ, da er auf jeglichem Gebiete Alles bringt, was sich Interessantes in Berlin ereignet.

Ein streng sachlicher Leitartikel über brennende politische Tagesfragen — eine gedrängte, aber genügende politische Rundschau — die neuesten Nachrichten und Depeschen — ein umfassender Courszettel — Marktberichte — ein reichhaltiger Lokaltheil — Gerichts- und gediegene Berichte über Theater und Kunst — Feuilletons aus der Feder tüchtiger Schriftsteller u. u. bilden den Inhalt des Blattes, dem außerdem eine

„Tägliche Unterhaltungs-Beilage“

beigegeben ist, welche spannende Romane erster Verfasser, kleinere Novellen und Artikel und ein reiches, belehrendes und unterhaltendes „Buntes Allerlei“ enthält.

Die „Tägliche Unterhaltungsbeilage“ bildet gebunden jährlich einen stattlichen Band von über 1200 Seiten und repräsentirt einen bleibenden Werth. Eine Einrichtung, welche in ihrer Ausdehnung einzig dasteht, ist

der Briefkasten

des „Berliner Lokal-Anzeiger“. Von den Hilfe- und Rathsuchenden aller Stände benutzt und auch allen auswärtigen Abonnenten zur Verfügung stehend, ist er der Freund und Helfer vieler Tausende geworden, und wird die Redaction sich auch ferner bemühen, unter Assistentz tüchtiger Mitarbeiter, allen Anfragenden, soweit dies thunlich, gerecht zu werden und das Blatt immer reichhaltiger zu gestalten.

Umstehend erhalten Sie ein Bild des reichhaltigen Inhalts des Blattes, welches jedenfalls in seiner originellen Art einzig dasteht, und Sie über alles Wissenswerthe orientiren dürfte.

Da sich jetzt gerade die Gelegenheit bietet, bei Ihrer Postanstalt ein einmonatliches Probe-Abonnement

zum Preise von 80 Pfennig pro September

zu nehmen, so laden wir Sie höflichst zu einem solchen ein, und wollen Sie nur gefl. den untenstehenden Bestellzettel ausgefüllt unter Beifügung von 80 Pf. der nächsten Postanstalt übergeben.

Wir geben uns der angenehmen Hoffnung hin, daß dieses Probe-Abonnement Sie überzeugen wird, daß wir in Obigem nicht zu viel versprochen, und wir auch an Ihnen dauernd einen Freund und Leser unseres Blattes gewinnen werden.

Bestellzettel.

Der Unterzeichnete bezieht hierdurch bei dem Kaiserlichen Postamt in _____ ein Abonnement des „Berliner Lokal-Anzeiger“ (Postkatalog Nr. 755) pro Monat September 1890 zum Preise von 80 Pf.

Name: _____

Postamt: _____

Die Expedition des

„Berliner Lokal-Anzeiger“.

Berlin SW., Zimmerstraße 4241.

Verkauf
Lokal-Anzeiger
Lokal-Anzeiger
Lokal-Anzeiger

Verkauf
Lokal-Anzeiger
Lokal-Anzeiger
Lokal-Anzeiger

Verkauf
Lokal-Anzeiger
Lokal-Anzeiger
Lokal-Anzeiger

Verkauf
Lokal-Anzeiger
Lokal-Anzeiger
Lokal-Anzeiger

Verkauf
Lokal-Anzeiger
Lokal-Anzeiger
Lokal-Anzeiger

Verkauf
Lokal-Anzeiger
Lokal-Anzeiger
Lokal-Anzeiger

Verkauf
Lokal-Anzeiger
Lokal-Anzeiger
Lokal-Anzeiger

Verkauf
Lokal-Anzeiger
Lokal-Anzeiger
Lokal-Anzeiger

Verkauf
Lokal-Anzeiger
Lokal-Anzeiger
Lokal-Anzeiger

Unterhaltungs-Beilage
Berliner Lokal-Anzeiger
Die Kunst des Kochens

Verkauf
Lokal-Anzeiger
Lokal-Anzeiger
Lokal-Anzeiger

Verkauf
Lokal-Anzeiger
Lokal-Anzeiger
Lokal-Anzeiger

Verkauf
Lokal-Anzeiger
Lokal-Anzeiger
Lokal-Anzeiger